



## **Beschluss-Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom Donnerstag, 11. Juni 2015, 20.00 Uhr, im Domhofkeller der röm.-kath. Kirchgemeinde Arlesheim**

---

Der Einladung folgend versammeln sich am 11. Juni 2015 rund 40 Arlesheimer Bürgerinnen und Bürger zur ordentlichen Rechnungsgemeinde im Domhofkeller der röm.-katholischen Kirchgemeinde, um über fünf Sachgeschäfte Beschluss zu fassen.

Bürgergemeindepräsident Stephan Kink heisst die Anwesenden herzlich willkommen, insbesondere die Ehrenbürger Oswald Mathis und August Dietrich sowie Alt-Bürgerrat Heinz Scherrer. Nach Bekanntgabe der Entschuldigungen wird der vorgeschlagene Heinz Scherrer als Stimmzähler bestätigt.

In seiner Begrüssungsansprache weist der Präsident auf die hohen Kosten hin, welche in nächster Zeit durch die Bürgergemeinde zu bezahlen hat. Einerseits handelt es sich um die Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse BLPK und andererseits geht es um die dringende Sanierung des Kellers im Bürgerhaus.

Der Förster der Forstbetriebsgemeinschaft Arlesheim - Münchenstein war zwar von Münchenstein angestellt, sein Lohn wurde jedoch anteilmässig von den beiden Bürgergemeinden bezahlt. Nachdem Münchenstein bereits die gesamte Forderung der BLPK zur Ausfinanzierung bezahlt hat, muss Arlesheim seinen Anteil von ca. CHF 42'900 noch an Münchenstein überweisen. Dieser Betrag entspricht dem geltenden Verteilschlüssel. Der effektiv an die BLPK zu zahlende Betrag wird erst nach Abschluss der Jahresrechnung 2014 vorliegen. Aufgrund der guten Rendite im vergangenen Jahr wird mit einem tieferen Betrag gerechnet.

In gemeinsamen Gesprächen wurden zwischen den Bürgerräten von Münchenstein und Arlesheim das Vorgehen zur Ausfinanzierung besprochen. Dabei konnte ausgehandelt werden, dass das seinerzeit von der Bürgergemeinde Arlesheim eingebrachte Betriebskapital von CHF 25'300 für die FBG, der BG Münchenstein überschrieben wird. Der Rest von CHF 17'600 ist in bar zu überweisen. Da es sich bei der Ausfinanzierung der PK um eine sogenannte Eventualverbindlichkeit handelt, unterliegt dieses Geschäft nicht der Genehmigung der Bürgergemeindeversammlung.

Die Kellersanierung im Bürgerhaus muss zwingend gemacht werden, weshalb es sich hier ebenfalls um eine Eventualverbindlichkeit handelt. Trotzdem können wir heute Abend über den ganzen Betrag abstimmen, weil zwei Posten - Maler- und Plattenarbeiten - für die Sanierung nicht zwingend sind. Sicher ist es sinnvoll, gleichzeitig mit der Sanierung auch diese Arbeiten zu erledigen.

Die Einladungen zur Bürgergemeinde-Versammlung sind rechtzeitig verschickt worden und die vorliegende Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Als Stimmzähler wird der vorgeschlagene Alt-Bürgerrat Heinz Scherrer bestätigt.

## VERHANDLUNGEN

- Traktanden:**
1. Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 3. Dezember 2014
  2. Beratung und Genehmigung der Erfolgsrechnung der Bürgergemeinde Arlesheim für das Jahr 2014
  3. Kellersanierung Bürgerhaus - Kreditaufnahme
  4. Ausfinanzierung der BL Pensionskasse - Kreditaufnahme
  5. Einbürgerungen
    - 4 Gesuch von schweizerischen Staatsangehörigen
    - 2 Gesuche von ausländischen Staatsangehörigen
  6. Diverses

**://: Die vorliegende Traktandenliste wird unverändert gutgeheissen.**

### **1. Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 3. Dezember 2014**

**://: Das Protokoll wird nach Vorlesung genehmigt.**

### **2. Beratung und Genehmigung der Jahresrechnung 2014**

Finanzchefin Lydia Wicki informiert die Anwesenden im Detail über die Jahresrechnung 2014, welche mit einem Mehraufwand von CHF 28'212.90 abschliesst. Budgetiert war ein Mehraufwand von CHF 26'820. Die Abweichungen beim Aufwand und beim Ertrag werden begründet.

Gesamtaufwand	CHF167'064.40
Gesamtertrag	CHF155'851.50
<b>Mehraufwand in der laufenden Rechnung 2014</b>	<b>CHF 28'212.90</b>

### Allgemeine Verwaltung

Im Aufwand mussten im Kto. 310, Büromaterial/Drucksachen, höhere Druckereikosten und im Kto. 316, 1. August, Mehrauslagen für die musikalische Unterhaltung verbucht werden. Der erhebliche Mehrertrag im Kto. 431, Einbürgerungen, ist auf die vermehrten Einbürgerungsgesuche zurückzuführen, welche nicht resp. sehr schwer budgetierbar sind. Das Kto. 439 enthält Entgelte, welche aus dem Reinerlös des Weihnachtsbaumverkaufs, dem Pulverhüslifest sowie aus Spenden besteht.

Mehraufwand in der Verwaltungsrechnung: CHF 10'896.50

### Forstwirtschaft

Im Kto. 319, Übriger Sachaufwand, mussten die unerwarteten Kosten für neue Feuerstellen, Abfalleimer und Beschriftungen verbucht werden. Der Mehrertrag im Kto. 434, Benützungsgelühr Pulverhüsli, ist auf die vermehrte Vermietung des Pulverhüsli an Schulen oder Vereine zurückzuführen.

Mehraufwand in der Forstwirtschaft CHF 4'372.35

## Vermögens- und Schuldenverwaltung

Im Kto. 314, Baulicher Unterhalt Schürli, ergab sich ein Mehraufwand durch die Anschaffung eines neuen Tiba-Ofens im Wohnhaus. Das Kto. 331, Abschreibung Verwaltungsvermögen, beinhaltet die gesetzlich vorgeschriebene Abschreibung von 10% auf das Verwaltungsvermögen.

Mehraufwand in der Liegenschaften/Finanzvermögen                      CHF 12'944.05

Nach der Erklärung zur Erfolgsrechnung werden folgende Fragen gestellt:

**Margrit Scherrer:**

Wieso war der vergangene 1. August für die Bürgergemeinde ein Defizitgeschäft?

**BR Stephan Kink:**

Für die Durchführung des 1. August-Anlasses stehen der Bürgergemeinde CHF 12'000 zur Verfügung, welche von der Gemeinde bezahlt werden. In den letzten Jahren ist dieses Budget jeweils nicht ganz ausgeschöpft worden, weshalb im vergangenen Jahr ein etwas teureres Programm geboten wurde. Der dabei mehr bezahlte Betrag wurde den nicht ausgeschöpften Beträgen der Vorjahre entnommen.

**Markus Dudler:**

Im Kto. 115 Beteiligungen stehen CHF 2. Was ist das?

**BR Stephan Kink:**

Dabei handelt es sich um Anteilscheine des Wohn- und Werkheims Dietisberg in Läfelfingen sowie um Anteilscheine der Freien Gemeinschaftsbank in Dornach. Beide Beteiligungen sind abgeschrieben auf je CHF 1. Beide Beteiligungen sind nicht handelbar und können auch nicht zurück gegeben werden.

Nachdem keine weiteren Fragen zur Rechnung gestellt werden erfolgt der Antrag der RPK.

**Jean-Claude Fausel:**

Die Jahresrechnung wurde durch die RPK geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass sowohl die Rechnung als auch die Bilanz korrekt sind und sämtliche Fragen präzise beantwortet wurden. Die RPK dankt M. Nebel für die saubere und einwandfreie Rechnungsführung und empfiehlt den Anwesenden die Jahresrechnung zu genehmigen.

://:

- 1. Die Jahresrechnung 2014 mit einem Mehraufwand von CHF 28'212.90 wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.**
- 2. Den verantwortlichen Organen wird Décharge erteilt.**

**3. Kellersanierung Bürgerhaus - Kreditaufnahme**

Nachdem vermehrt Risse in den Wänden und Unebenheiten am Fussboden im EG aufgetreten sind, wurde ein Architekturbüro beauftragt, um eine Zustandsanalyse der Räume im UG zu erstellen. Dabei sind Mängel zum Vorschein gekommen, welche ohne die entsprechenden Massnahmen zu schweren Schäden am Gebäude führen können.

Die Kellerdecke aus Holz wurde vor vielen Jahren mittels zusammengeschraubten Doppel-T-Trägern verstärkt. Die teilweise auf den Aussenmauern aufliegenden Träger wurden mit zusätzlichen Stützen gesichert. Deren Fundamente wiederum sind mittels Betonsockel im Boden verankert. Anlässlich der Zustandsanalyse hat sich gezeigt, dass die Betonfundamente der Stützen zu wenig gross sind und das auf ihnen lastende Gewicht allmählich im Naturboden zu versinken droht. Das Innere des Gebäudes hat sich bereits einige Zentimeter abgesenkt und sinkt weiter.

Seit Januar 2014 durchgeführte exakte Messungen haben ergeben, dass sich die Kellerdecke innert dreier Monate um weiter 3 - 4 mm gesenkt hat.

Der Gemeinderat hat zugesichert, einen Beitrag an die Kosten für die dringende Sanierung in Höhe von CHF 30'000 zu übernehmen. Dieser Betrag wurde an der Budget-Gemeindeversammlung vom 27. November 2014 vom Souverän bestätigt.

Die vorliegende Offerte für die Sanierung geht von folgenden Kosten aus:

	<b>Beschrieb</b>	<b>Kostenvoranschlag</b>
Baumeisterarbeiten / Stahlbauarbeiten und Gipserarbeiten	Abbruch, Fundamente, Bodenplatte, Stahlträger, GKP-Verkleidungen	75'290.00
Elektro	Installation der neuen Beleuchtung, Änderungen, Anpassungen	5'184.80
Malerarbeiten	Wände und Decke streichen	8'000.00
Plattenleger	Bodenplatten verlegen	8'000.00
Heizung	Heizleitungen ändern	7'490.00
Honorare, Architekt, Ingenieur		12'000.00
<b>Total Umbau</b>		<b>115'964.80</b>
	Gutsprache Gemeinde	-30'000.00
	<b>Total Sanierung</b>	<b>85'964.80</b>

Eine Anfrage für einen Baukredit bei der KB verlief negativ, d.h. die Konditionen waren dermassen schlecht, dass davon Abstand genommen wurde. Der Versammlung wird beantragt, die Finanzierung aus eigenen Mitteln zu bezahlen.

**August Dietrich:**

Die Kellersanierung ist zwingend und unbestritten. Der Beitrag der Einwohnergemeinde ist geradezu schäbig und nicht angebracht. Die Übernahme der Hälfte der Kosten wäre das Mindeste gewesen.

**Stephan Kink:**

Die vor ca. 40 Jahren getätigte Sanierung war mangelhaft und heute haben wir die Folgen zu tragen. Der Gemeinderat war nicht bereit, einen höheren Beitrag ins Budget aufzunehmen.

**Oswald Mathis:**

Für die Aussensanierung des Gebäudes hat die Gemeinde seinerzeit ein unbefristetes Darlehen von CHF 250'000 gesprochen. Kann dieses Darlehen nicht um CHF 100'000 erhöht werden?

**Stephan Kink:**

Auch darüber wurde diskutiert, die Anfrage schlussendlich jedoch abgelehnt.

**Heinz Scherrer:**

Bei dieser Sanierung handelt es sich um eine minimale Sanierung für das absolut notwendige. Besteht die Absicht den Keller später zu nutzen?

**Stephan Kink:**

Genau deswegen sind auch die Maler- und Plattenlegerarbeiten im Kredit enthalten. Die Absicht wäre schon, später z.B. die Rechnungsgemeinde im Keller des Bürgerhauses abzuhalten.

- ://: 1. Dem Kredit für die Kellersanierung im Bürgerhaus in Höhe von CHF 85'964.80 wird einstimmig zugestimmt.**
- 2. Die Sanierung wird mit eigenen Mitteln finanziert.**

#### **4. Einbürgerungen**

In offener und einzelner Abstimmung wird über die Einbürgerungsanträge der folgenden schweizerischen Staatsangehörigen abgestimmt:

- E b n ö t h e r Robert Nikolaus, geb. 05.09.1962, Schreiner, mit Ehefrau Ebnöther-Hirt Jacqueline Karin, geb. 10.05.1966, kaufm. Angestellte, mit den Kindern Fabian Pascal, geb. 02.05.1997 und Alisha Tiana, geb. 16.09.1999, alle von Schübelbach SZ (Ehefrau zusätzlich von Oberägeri ZG), wohnhaft seit 15.06.2002 in Arlesheim, Bärenbrunnenweg 2.
- H a s a Daniel, geb. 02.02.1973, Informatiker, mit Tochter Lucie Anna Cécile, geb. 10.03.2006, und den Söhnen Leon Vincent, geb. 18.04.2008, und Louis Benjamin, geb. 13.08.2010, alle von Nusschhof BL, wohnhaft seit 01.04.2008 resp. seit Geburt in Arlesheim, Sonnenweg 17.
- K ä s e r David Markus, geb. 29.10.1973, geschieden, Kaufmann, von Basel und Madiswil BE, wohnhaft seit 16.05.2003 in Arlesheim, In der Schappe 113.
- N a n n i Pietro, geb. 02.04.1979, Polizeibeamter, mit Ehefrau Nanni-Hofer Katrin, geb. 08.12.1979, Pflegefachfrau, mit Tochter Lea Flaminia, geb. 15.09.2011, alle von Faido TI (Ehefrau zusätzlich noch von Langnau im Emmental BE), wohnhaft seit 01.05.1983 resp. seit Geburt (Ehefrau seit 16.04.2004) in Arlesheim, Im Lee 18.

**://: Den aufgeführten schweizerischen Staatsangehörigen wird einstimmig das Bürgerrecht von Arlesheim verliehen.**

Ebenfalls in offener und einzelner Abstimmung beschliessen die Anwesenden über die Einbürgerungsanträge der folgenden ausländischen Staatsangehörigen:

- B o r g e B a r a o Rita Maria, geb. 04.05.1972, geschieden, Kundenberaterin, mit den Kindern Franco Rebecca Sharon, geb. 14.03.199, und Rastelli Mirko, geb. 10.09.2001, alle von Portugal, wohnhaft seit 01.05.2008 in Arlesheim, Sonnenweg 23.
- D i a z Jesus, geb. 29.03.1967, ledig, Kaufmann, von Spanien, wohnhaft seit 01.01.2008 in Arlesheim, Obere Holle 5.

**://: Allen aufgeführten ausländischen Staatsangehörigen wird einstimmig das Bürgerrecht von Arlesheim verliehen.**

#### **5. Diverses**

Beim letzten Traktandum macht der Präsident die Anwesenden darauf aufmerksam, dass dies eigentlich ihre Plattform für Anliegen an den Bürgerrat ist.

Waldchef Willi Dudler informiert über die Frontage, wo in der Eichmatt 400 junge Eichen gepflanzt wurden. Die jungen Bäumchen sind gegen den Wildverbiss mit einem Plastikgeflecht geschützt. Der Kanton möchte in diesem Teil des Waldes wieder vermehrt Eichen ansiedeln, weshalb er dieses Projekt mitfinanziert hat. Ebenfalls wurde anlässlich der Frontage auf dem Platz vor dem Pulverhüsli ein Brunnen aufgestellt. Das Wasser zur Speisung stammt aus einer nicht mehr genutzten Quelle. Die Möglichkeit das Pulverhüsli zu mieten, wird immer mehr

beansprucht, neuerdings auch durch Kindergartenklassen. Leider ist es jetzt bereits zum zweiten Mal vorgekommen, dass durch Vandalismus eine der gespendeten Ruhebänke beschädigt wurden.

Bürgerrat Fredy Schärmeli informiert über das Pulverhüslifest, welches von über 400 Gästen besucht wurde und wiederum ein grosser Erfolg war. Gleichzeitig macht er auf das Bürgerz-morge vom nächsten Sonntag aufmerksam, für das man sich heute noch anmelden konnte.

Bürgerrat Bruno Holzer animiert die Anwesenden, nach dem Bürgerz-morge einen Waldspazier-gang zu machen. Vom Waldwirtschaftsverband wurde eine Plakataktion ins Leben gerufen, wel-che am nächsten Sonntag startet. Die Plakate sollen die Waldbesucher sensibilisieren und ihnen die Bedeutung des Waldes bewusst machen.

Präsident Kink gibt bekannt, dass für die kommende 1. August-Feier eine 11-köpfige Band aus Solothurn engagiert werden konnte. Dies wird nicht nur für die älteren sondern auch für die jün-geren Besucher ein purer Musikgenuss sein. Die Wirtschaft führt wiederum die Säulizunft

Seit der Gründung der Forstbetriebsgemeinschaft Arlesheim - Münchenstein ist Madeleine Ne-bel aktiv als Sekretärin dabei. Bei einem gemeinsamen Treffen der Bürgerräte wurde Madeleine offiziell verabschiedet und ihre grosse Arbeit verdankt. Aktiv wie Madeleine ist, war sie gleich für ihre Nachfolge besorgt. Mit der Verpflichtung von Anna Dietrich konnte die Sekretariatsstelle bei der FBG ideal besetzt werden. Der Bürgerrat wünscht Anna auch an dieser Stelle viel Erfolg und alles Gute bei ihrer neuen Tätigkeit.

Um 21.10 Uhr konnte der Präsident die Versammlung beenden. Gleichzeitig lädt er alle Anwe-senden herzlich zu einem Apéro ein, welcher im Garten des Bürgerhauses vorbereitet ist. Er schliesst die Versammlung mit den besten Wünschen für viel Sonne und Erholung in den bevor-stehenden Sommermonaten.

Arlesheim, den 11. Juni 2015

Für die Richtigkeit:

Der Präsident:

Der Protokollführer:

Stephan Kink

Hans-F. Vögeli